

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Küsnacht/Zürich, 1937-08-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

K.M.

Küsnacht/Zürich

den 24.VIII.37.

Lieber Onkel Heinrich - *hab. ich*
...auf Deinen Brief hin) - wie in den letzten Tagen und
Wochen übrigens häufig - die ganze Situation noch einmal
gründlich überdacht. Nein, es geht wohl nicht: ich gehöre
nicht in diese "Gruppe", es wäre eine Halbheit und Schwach=
heit, aus äusseren Rücksichten dabei zu bleiben.

† Ich schreibe also mit gleicher Post an Schwarzschild,
an Heiden und an das Sekretariat des Vereines, dass ich
ausscheide. Mein Name darf nicht mehr genannt werden, wenn
man die Mitglieder aufzählt.

Die letzte Rücksicht, die ich übe, ist die, dass ich auf eine
Publizierung meines Entschlusses verzichte. Denen, ~~denen~~
deren Meinung in dieser Sache mir am wichtigsten ist, werde
ich selber Mitteilung machen. Da ich nun einmal ein ge=
schworener Feind aller "Eclats" innerhalb der Emigration
bin, scheint es mir am richtigsten, in aller Stille auszu=
scheiden. Denen, die sich für diese Zusammenhänge interes=
sieren, wird es ja mit der Zeit ohnedies auffallen, wenn mein
Name nicht mehr in der Schwarzschild-Gruppe figuriert.
Und ^{ob} ich nun im Neuen Tage-Buch noch weiter Figur machen
werde, muss ~~es~~ sich zeigen.

Dir danke ich für Deine schönen und eindringlichen Worte.
Ich werde von jetzt ab vorsichtiger sein und es mir sieben
mal sieben mal überlegen, ehe ich irgendwo "eintrete"...

Stets

Dein getreuer

KL A U S

An Heinrich Kamm

K.M.

Küsnacht/Zürich

den 24.VIII.37.

Lieber Onkel Heinrich - ^{hab ich}
...auf Deinen Brief hin) - wie in den letzten Tagen und
Wochen übrigens häufig - die ganze Situation noch einmal
gründlich überdacht. Nein, es geht wohl nicht: ich gehöre
nicht in diese "Gruppe", es wäre eine Halbheit und Schwach-
heit, aus äusseren Rücksichten dabei zu bleiben.

Ich schreibe also mit gleicher Post an Schwarzschild,
an Heiden und an das Sekretariat des Vereines, dass ich
ausscheide. Mein Name darf nicht mehr genannt werden, wenn
man die Mitglieder aufzählt.

Die letzte Rücksicht, die ich übe, ist die, dass ich auf eine
Publizierung meines Entschlusses verzichte. Denen, ~~denen~~
deren Meinung in dieser Sache mir am wichtigsten ist, werde
ich selber Mitteilung machen. Da ich nun einmal ein ge-
schworener Feind aller "Eclats" innerhalb der Emigration
bin, scheint es mir am richtigsten, in aller Stille auszu-
scheiden. Denen, die sich für diese Zusammenhänge interes-
sieren, wird es ja mit der Zeit ohnedies auffallen, wenn mein
Name nicht mehr in der Schwarzschild-Gruppe figuriert.
Und ^{ob} ich nun im Neuen Tage-Buch noch weiter Figur machen
werde, muss ~~ich~~ sich zeigen.

Dir danke ich für Deine schönen und eindringlichen Worte.
Ich werde von jetzt ab vorsichtiger sein und es mir sieben
mal sieben mal überlegen, ehe ich irgendwo "eintrete"...

Stets

Dein getreuer

KLAUS

K.M.

Küsnacht/Zürich

den 24.VIII.37.

Lieber Onkel Heinrich - ^{hab. ich}
...auf Deinen Brief hin) - wie in den letzten Tagen und
Wochen übrigens häufig - die ganze Situation noch einmal
gründlich überdacht. Nein, es geht wohl nicht: ich gehöre
nicht in diese "Gruppe", es wäre eine Halbheit und Schwach-
heit, aus äusseren Rücksichten dabei zu bleiben.

Ich schreibe also mit gleicher Post an Schwarzschild,
an Heiden und an das Sekretariat des Vereines, dass ich
ausscheide. Mein Name darf nicht mehr genannt werden, wenn
man die Mitglieder aufzählt.

Die letzte Rücksicht, die ich übe, ist die, dass ich auf eine
Publizierung meines Entschlusses verzichte. Denen, ~~wem~~
deren Meinung in dieser Sache mir am wichtigsten ist, werde
ich selber Mitteilung machen. Da ich nun einmal ein ge-
schworener Feind aller "Eclats" innerhalb der Emigration
bin, scheint es mir am richtigsten, in aller Stille auszu-
scheiden. Denen, die sich für diese Zusammenhänge interes-
sieren, wird es ja mit der Zeit ohnedies auffallen, wenn mein
Name nicht mehr in der Schwarzschild-Gruppe figuriert.

Und ^{ob} ich nun im Neuen Tage-Buch noch weiter Figur machen
werde, muss ~~ich~~ sich zeigen.

Dir danke ich für Deine schönen und eindringlichen Worte.
Ich werde von jetzt ab vorsichtiger sein und es mir sieben
mal siebenzig mal überlegen, ehe ich irgendwo "eintrete"...

Stets

Dein getreuer

KLAUS